



Im Angesicht des Jade-Buddhas  
Sonnenuntergang am Wat Arun  
Tanz und Gebete am „Stadtfeiler“  
Erholen im Rama III. Memorial Park

Rainer Krack

# City|Trip Bangkok



mit großem  
City-Faltplan



## EXTRATIPPS

- **Eine Oase mitten im (Einkaufs-)Trubel:**  
zentraler und angenehmer als im Siam Kempinski kann man wohl kaum wohnen **S. 121**
  - **Göttlich dinieren in luftiger Höhe:**  
im Sirocco liegt einem Bangkok zu Füßen **S. 62**
  - **Hippe, junge Mode für wenig Geld:**  
preiswert shoppen am Siam Square **S. 82**
  - **Die Thai-Lösung für alle Probleme:**  
Gebetsschreine **S. 20**
  - **Ländliches Idyll vor den Toren der Stadt:**  
die autofreie Insel Ko Kret **S. 89**
  - **Buddhistische Handwerkskunst:**  
Kultgegenstände in der Bamrung Muang Road **S. 84**
  - **Klassischer Thai-Tanz fürs Seelenheil:**  
bestellte Folklore am Erawan-Schrein **S. 45**
  - **Erholsame Oase inmitten des Chaos:**  
Ruhe und Einkehr im Wat Pichaiyat **S. 41**
  - **Gut italienisch essen, abends geht die Post ab:**  
im Spasso, dem exklusiven Nachtclub des Hyatt Erawan **S. 69**
  - **Show des schönen Scheins:**  
die „ladyboys“ in den Transsexuellen-Kabarets **S. 73**
- Im warmen Nachmittagslicht leuchten die Chedis von Wat Boworniwet wie pures Gold (S. 36)

➔ **Erlebnisschläge für einen Kurztrip, Seite 15**

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++ Wohlfühlen ++ Staunen ++ Vergnügen ++

# CITY|TRIP BANGKOK

## Nicht verpassen!

### 1 Wat Phra Kaew und Grand Palace [D7]

Thailands imposantester Tempelkomplex, das spirituelle Herz des Landes und ein Höhepunkt thailändischer Architektur. Kein Aufenthalt im Land ist ohne den Besuch dieser Anlage komplett (s. S. 22).

### 6 Wat Po [D8]

Der Tempelkomplex, eine weitläufige Anlage mit zahllosen Pagoden und Figuren, beherbergt den berühmten riesigen „Liegenden Buddha“ und ist ein Zentrum traditioneller Massage und Medizin (s. S. 27).

### 12 Wat Suthat [E7]

Einer der wichtigsten Tempel Thailands mit einer der heiligsten Buddha-Figuren. In seinem Schatten finden sich einige kulturelle Kuriositäten, z. B. die überdimensionale „Große Schaukel“ **11**, die einst zu zeremoniellen Zwecken eingesetzt wurde (s. S. 30).

### 18 Wat Ratchanadta mit Lohaprasad [F6]

Der „Tempel mit dem Eisenturm“, eines der außergewöhnlichsten religiösen Gebäude Thailands, wurde nach sri-lankischem Vorbild errichtet. Insbesondere im Morgen- oder Nachmittagslicht ist der Anblick der Anlage überwältigend (s. S. 33).

### 19 Wat Saket mit „Golden Mount“ [G6]

Hoch über der Altstadt Bangkoks leuchtet weithin die goldene Kuppel dieses Tempelkomplexes, beinahe ein spiritueller „Leuchtturm“ (s. S. 34).

### 22 Wat Benchamabophit [H4]

Dieser auch „Marmortempel“ genannte Bau ist ein ästhetisches Meisterwerk, umgeben von gepflegten Gartenanlagen und einem romantischen Klong (Kanal) (s. S. 37).

### 26 Wat Arun [C8]

Die eigenwillige, turmartige Architektur hat den „Tempel der Morgenröte“ zu einer Art inoffiziellen Wahrzeichen der Stadt gemacht hat. Am schönsten ist der Anblick – ungeachtet des Namens – bei Sonnenuntergang (s. S. 39).

### Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte befindet sich auf Seite 136, die Zeichenerklärung auf Seite 139.



สบุดฟเดียม

# CITY|TRIP BANGKOK

## Inhalt

### 7 Bangkok entdecken

- 8 Willkommen in Bangkok
- 11 *Pahurat – wo Chinatown an den Ganges grenzt*
- 15 Bangkok im Intensivdurchgang
- 19 **Stadtspaziergang**
- 20 *Das gibt es nur in Bangkok: Gebetsschreine für Liebe, Glück und Wohlergehen*

### 22 Der alte Stadtkern: Rattanakosin Island

- 22 **1** Wat Phra Kaew und Grand Palace (วัดพระแก้ว) ★★★★★ [D7]
- 24 *Auf den Fersen der Touristen: Nepper, Schlepper, Bettler*
- 25 **2** Sanam Luang (สนามหลวง) ★ [D6]
- 25 **3** Nationalmuseum  
(National Museum, พิพิธภัณฑ์สถานแห่งชาติ) ★★ [C5]
- 25 **4** Wat Mahathat (วัดมหาธาตุ) ★★ [C6]
- 26 **5** Lak Mueang (หลักเมือง) ★★ [D7]
- 27 **6** Wat Po (Wat Chetuphon, วัดโพธิ์) ★★★★★ [D8]
- 28 **7** Wat Ratchapradit (วัดราชประดิษฐ) ★★ [D7]
- 28 **8** Schweine-Schrein  
(Pig Shrine, Sanjao Saha Chat, ศาลเจ้าสหชาติ) ★ [D7]
- 29 **9** Wat Ratchabophit (วัดราชบพิธ) ★★ [E7]
- 29 **10** Sanjao Por Suea (ศาลเจ้าพ่อเสือ) ★ [E6]
- 30 **11** Sao-Ching-Chaa, die „Giant Swing“ (เสาชิงช้า) ★ [E7]
- 30 **12** Wat Suthat (วัดสุทัศน์) ★★★★★ [E7]
- 31 **13** Vishnu-Tempel (Bot Phra Visnu, โบสถ์พระวิษณุ) ★ [F7]
- 31 **14** Bot Phram (Brahmanen-Tempel, โบสถ์พราหมณ์) ★ [E7]
- 32 **15** Rathaus (Ko-To-Mor, ศาลาว่าการกรุงเทพมหานคร) ★ [F6]
- 32 **16** Democracy Monument  
(Anusawari Prachathipathai, อนุสาวรีย์ประชาธิปไตย) ★ [F6]
- 33 **17** Wat Theptidharam (วัดเทพธิดาราม) ★ [F6]
- 33 **18** Wat Ratchanadta mit Lohaprasad  
(วัดราชนัดดารามกับโลหะปราสาท) ★★ [F6]
- 34 **19** Wat Saket mit „Golden Mount“  
(Phukhao Thong, วัดสระเกศที่ภูเขาทอง) ★★★★★ [G6]

☒ Beim Fotografieren von Menschen in Thailand formen sich die Hände fast vollautomatisch zum V-Zeichen (120bk Abb.: rk)

- 36 20 Wat Boworniwet (วัดบวรนิเวศวิหาร) ★ [E5]
- 36 21 Wat Indraviharn (วัดอินทรวิหาร) ★★ [F4]
- 37 22 Wat Benchamabophit (วัดเบญจมบพิตร) ★★★ [H4]
- 38 23 Ananta Samakhom Throne Hall (พระที่นั่งอนันตสมาคม) ★ [H3]

### 38 Auf der anderen Flussseite: der Stadtteil Thonburi

- 38 24 The Royal Barges National Museum  
(Museum der königlichen Barken,  
พิพิธภัณฑ์สถานแห่งชาติ เรือพระราชพิธี) ★★ [B5]
- 39 25 Wat Rakhang (วัดระฆัง) ★ [B7]
- 39 26 Wat Arun (วัดอรุณ) ★★★ [C8]
- 40 27 Wat Kalayanimit (วัดกัลยาณมิตร) ★ [C9]
- 40 28 Santa Cruz Church (โบสถ์ซางตาครุส) ★ [D9]
- 41 29 Wat Prayunwong (วัดประยุรวงศ์) ★ [D9]
- 41 30 Lhong 1919 (ล้ง 1919) ★
- 42 31 Chee Chin Khor (จีจิ้นเกาะ) ★

### 42 Sehenswürdigkeiten in Chinatown

- 42 32 Wat Chakrawat (วัดจักรวรรดิ) ★ [F9]
- 43 33 Wat Mangkon Kamalawat (วัดมิ่งกรมกลาวาส) ★ [G8]
- 43 34 Wat Trimit (วัดไตรมิตร) ★★★ [H9]
- 44 35 Holy Rosary Church ★ [H10]

### 45 Sehenswürdigkeiten im modernen Bangkok

- 45 36 Jim Thompson House ★★ [K7]
- 45 37 Suan Pakkad Palace (วังสวนผักกาด) ★★ [M6]
- 45 38 Erawan-Schrein (ศาลท้าวผกาพรหม) ★★ [N8]
- 47 39 Snake Farm (Queen Saovabha Memorial Institute, สวนงู) ★ [L10]
- 47 40 Sri Mahamariamam Temple (Wat Khaek, วัดแขก) ★ [J12]

### 48 Entdeckungen außerhalb des Zentrums

- 48 41 „Schwimmender Markt“ Taling Chan (ตลาดน้ำ ดลิ่งชัน) ★
- 48 42 Siam Niramit (สยามนิรมิต) ★ [V4]
- 48 43 Ancient City (Mueang Boraan, เมืองโบราณ) ★★

## 49 Bangkok erleben

- 50 Bangkok für Kunst- und Museumsfreunde
- 53 Bangkok für Genießer
- 54 *Die wichtigsten Speisen*
- 68 Bangkok am Abend
- 75 Bangkok für Shoppingfans
- 78 *Bequemer Einkaufsbummel dank Skywalk*
- 82 *Sehen und gesehen werden:*  
*Modeviertel Siam Square*
- 87 Bangkok zum Träumen und Entspannen
- 89 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
- 90 *Gesetzliche Feiertage*

- 91 Bangkok verstehen**
- 92 Bangkok – ein Porträt
- 94 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 95 *Kunerbuntes Völkergemisch – die „New Road“ 1892*
- 97 Leben in Bangkok
- 100 König Bhumipol ist tot – das Ende einer Ära
- 101 Praktische Reisetipps**
- 102 Anreise
- 104 Barrierefreies Reisen
- 104 Diplomatische Vertretungen
- 104 Ein- und Ausreisebestimmungen
- 106 Elektrizität
- 106 Geldfragen
- 108 Hygiene, Informationsquellen
- 109 *Meine Literaturtipps*
- 110 Internet
- 110 Kleidung und Ausrüstung
- 110 Medizinische Versorgung
- 111 Mit Kindern unterwegs
- 112 Notfälle
- 113 Öffnungszeiten
- 114 Post, Sicherheit, Sport
- 115 *Infos für LGBT+*
- 115 Sprache
- 116 Stadttouren
- 116 Straßenverkehr
- 117 Telefonieren, Uhrzeit, Unterkunft
- 122 Verhaltensweisen
- 123 Verkehrsmittel
- 126 Wetter und Reisezeit
- 127 Anhang**
- 128 Kleine Sprachhilfe Thai
- 133 Register
- 135 Abkürzungen
- 136 Liste der Karteneinträge
- 139 Zeichenerklärung
- 139 *Bangkok mit PC, Smartphone & Co.*
- 140 Der Autor
- 140 Impressum
- 141 BTS (Skytrain), Metro
- 142 Bangkok (Umgebung)
- 144 Bangkok, Übersicht

## Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 139).

## Updates zum Buch

[www.reise-know-how.de/citytrip/bangkok19](http://www.reise-know-how.de/citytrip/bangkok19)

## Vorwahlen

- für Thailand: 0066
- für Bangkok: 02
- für das Mobilfunknetz (landesweit): 08

## Adressangaben

Zahlreiche **Adressangaben** beinhalten das Wort „**Soi**“ (**Gasse**). Sois sind durchnummerierte Gassen, die von größeren Hauptstraßen ausgehen. Auf der einen Straßenseite der Hauptstraße gehen die Sois mit geraden Zahlen ab (z. B. 2, 4 etc.), auf der gegenüberliegenden die Sois mit den ungeraden Zahlen (1, 3 etc.).

Gelegentlich gibt es „**Unter-Sois**“, kleinere Sois, die von größeren Sois ausgehen. Diese werden durch einen Querstrich gekennzeichnet, z. B. Sukhumvit Soi 3/1. Nach dem Querstrich steht die Nummer des „Unter-Sois“.

Weitere Benutzungshinweise s. S. 135.

Bangkok, die Stadt der Engel, Thailands kulturelles und merkantiles Herz, ist in ständiger Bewegung – eine Metropole, die jährlich etwa 20 Millionen Touristen willkommen heißt, kann nicht lange stillstehen. Unter der Vielzahl der Angebote gibt es immer wieder Neues zu entdecken.

### **Stilvoll und luxuriös wohnen im Backpacker-Viertel**

Das Boutiquehotel Riva Surya am Rande des Boheme-Viertels Banglamphoo, nur ein paar Minuten Fußweg von der schräg-schrillen Khao San Road entfernt, verbindet auf gelungene Art das Beste aus zwei Welten: noblen, mondänen Wohnkomfort und eine Lage, die hipper nicht sein könnte. Der Blick auf den Chao-Phraya-Fluss setzt dem Ganzen einen romantischen Tupfer auf, besonders bei Sonnenuntergang (s.S. 121).

### **Entspannen und schlemmen am Fluss**

In den letzten Jahren ist der Chao-Phraya-Fluss zunehmend „entdeckt“ worden. In Uferprojekten wie dem lebhaften Tha Maharaj (s.S. 16) und dem eher beschaulichen Yodpiman River Walk (s.S. 63) kann man direkt am Fluss schlemmen. Wer es etwas turbulenter wünscht, geht zum Asiatique The Riverfront (s.S. 81).

### **Weinbar mit Weitblick**

Großartige Weine in luftiger Höhe – genauer gesagt im 37. Stock des Pullmann Hotels – bietet die Scarlett Wine Bar & Restaurant (s.S. 66). Es empfiehlt sich ein Sitzplatz auf der Terrasse, ein fantastischer Ausblick ist garantiert.



# BANGKOK ENTDECKEN







103bk Abb.: rk

## Willkommen in Bangkok

Viele Stadtteile haben ihren ganz eigenen Charakter, der sie für Erkundungen besonders aufregend macht. In manchen Vierteln geht es beschaulich zu, in anderen hektisch. Hier folgt ein Überblick über die für Entdecker wichtigsten Viertel.

### Bangkok für Zeitreisende

**Thonburi**, die „Stadt der Reichtümer“, heißt der Stadtteil, der sich auf der westlichen Seite des Chao-Phraya-Flusses befindet. Einst war dies eine eigenständige Stadt und für kurze Zeit sogar Hauptstadt des alten Siam, heute ist es die **verschlafene Seite Bangkoks**, der Teil der Stadt, in dem die Uhren noch langsamer ticken. Alles sieht ein bisschen älter und schlichter aus als am östlichen Flussufer. Die Häuser sind manchmal sogar noch aus Holz, viele reihen sich entlang der Klongs bzw. Kanäle, die einst die wichtigsten Verkehrswege waren. Je weiter man sich nach Westen bewegt, umso ländlicher und idyllischer wird es, ab und an trifft

man sogar noch auf Palmen- oder Kokoshaine.

Zur Fortbewegung empfehlen sich hier Tuk-Tuks oder Taxis, denn der Stadtteil ist weitläufig. Einige Sehenswürdigkeiten liegen aber nah beieinander und können zusammen zu Fuß besucht werden. Von den Piers am Chao Phraya kann man sich **Boote zur Erkundung der Klongs** in Thonburi mieten. Dies ist sicher ein großartiges Erlebnis, denn vom Boot aus sieht man typisches thailändisches Leben, von dem man von der Straße aus nicht viel mitbekommt: Kinder plantschen in den Kanälen, ihre Mütter waschen die Familienwäsche darin und gelegentlich paddelt ein Mönch vorbei und nimmt von den Uferbewohnern Essensgaben entgegen.

☒ *Abends wird Chinatown (s. S. 11) erst so richtig interessant*

☒ *Vorseite: Zwei Mönche auf dem malerischen Gelände von Wat Benchamabophit *

## Bangkok zum endlosen Staunen

Das traditionelle Herzstück der Stadt, das ursprüngliche Bangkok, ist **Rattanakosin Island**, hier sind die meisten alten Tempel zu sehen. Für eine erste Besichtigungstour ist dies zweifellos der Stadtteil der Wahl. Er ist übrigens nur insoweit eine „Insel“, als er vom den Chao-Phraya-Fluss und einigen davon ausgehenden Kanälen umgeben ist. Die Kanäle waren einst zur Verteidigung gebaut. Heute sind sie von geringer Bedeutung, vom Inselcharakter merkt man ohnehin nichts.

Das Viertel ist derart reich gespickt mit historischen, oft **mit überschwänglicher Architektur ausgestatteten Monumenten**, dass die meisten Besucher ins Schwärmen geraten – so in etwa stellt man sich ein orientalisches Zauberland vor. Vielerorts zeigt sich eine charmante europäische Architektur, etwa frühes 20. Jh., vor allem an Regierungsgebäuden. Inmitten dieser Gegend befindet sich auch das Viertel Banglamphoo mit der **Khao San Road [D/E5]**. Die Khao San Road ist der Treffpunkt für Backpacker und jüngere Touristen – kein Wunder, dass in der ca. 300 m langen Straße bis in die Nacht hinein ein stetiger Trubel herrscht. Hier reihen sich zahllose Guest Houses, Bars, Restaurants, Reisebüros, Tätowierläden, Souvenirshops u. v. m. aneinander. Auch wenn hier sicher nicht jeder übernachten möchte, so ist die festivalhafte Atmosphäre der Straße einen Blick wert. Eine ausgeflipptere Touristenszene gibt es nirgendwo in Bangkok.

Die meisten Sehenswürdigkeiten in dem Viertel liegen so nah beieinander, dass man sie **gut zu Fuß erkunden** kann. Eventuelle längere Strecken können durch eine kurze

Tuk-Tuk- oder Taxifahrt überbrückt werden. Um die Hauptattraktionen Wat Phra Kaew **1** und Wat Po **6** herum gibt es einige von der Stadtverwaltung eingerichtete Stände, an denen man sich kostenlos (weiße) Fahrräder ausleihen kann. Die Idee ist sehr gut, der Verkehr in Bangkok mag jedoch abschreckend wirken. Bitte beachten: Linksverkehr!

## Bangkok für Entdecker mit starken Nerven

Tief Atem holen, entspannen und hinein! Wenn man irgendwo starke Nerven und ruhiges Blut braucht, so ist es sicher in **Chinatown**. Nirgends in Bangkok sind die Bürgersteige enger und mit allen möglichen Ständen oder Waren zugestellt, nirgendwo gibt es mehr Menschengedänge und Verkehr als hier. Und laut ist es obendrein. Chinatown – oder Yaowarat, wie die Einheimischen das Viertel nennen – ist ein **merkantiles Chaos**. Oben geht es scheinbar genauso wild durcheinander wie unten, denn über den Straßen prangt ein undurchdringlicher Schilderwald aus Geschäftsschildern auf Thai und Chinesisch, vor allem entlang der Yaowarat Road [F8–G9].

Verlässt man die Hauptstraßen und begibt sich in die versteckteren kleinen Gassen, lässt sich so manche unvermutete Entdeckung machen: Mysteriöse Schreine, kleine Läden mit ebenso mysteriösen chinesischen Nahrungsmitteln und winzige Nischen mit Essensständen gibt es hier. Entlang der Yaowarat Road finden sich viele chinesische Medizineläden, von Ginseng-Wurzeln über getrocknete Seepferdchen bis hin zu Pulver aus Hirschgeweihen werden alle erdenklichen chinesischen Heil-

mittel angeboten. Einige der älteren Händler benutzen statt Taschenrechner noch den Abakus.

Besonders besuchenswert ist der **Old Market** oder Talaat Gao an der Yaowarat Road [F8–G9], wo sich vor allem abends zahllose Essensstände aneinanderreihen. Direkt gegenüber erstreckt sich an der Yaowarat Rd. die enge Marktgasse Soi Itsaranuphap (Yaowarat Soi 6), an der sich der älteste chinesische Tempel Thailands befindet, der 1658 errichtete **Leng Bua Ia Shrine** (oder Sanjao Leng Bua Ia).

Der ansonsten sehenswerteste Tempel in Chinatown ist **Wat Mangkon Kamalawat** ๓๓. Auch das **Ban Kao Lao Rueang Museum** (s.S. 50) befindet sich in Chinatown.

*Dichter Schilderwald in der Yaowarat Rd. [F8–G9], Chinatown*

Durch Chinatown bewegt man sich **am besten zu Fuß**, anders lassen sich die versteckten Facetten des Viertels kaum entdecken. Zudem sind die meisten Straßen hier Einbahnstraßen, was bei An- oder Abfahrt Umwege verursachen kann. Am besten merkt man sich, dass die Yaowarat Road von Ost nach West „einbahn“ verläuft, die Charoen Krung Road in die Gegenrichtung: Dies sind die wichtigsten Verkehrsadern des Viertels.

### Das Bangkok der Mode und des Kommerz

Will man in das **hochmoderne, glitzernde Bangkok** eintauchen, so eignet sich dafür am besten der Stadtteil, der die Bereiche Siam Square [L8], Ploenchit Road [M–O8] und Ratchadamri Road [N8–9] umfasst. Dieser Bereich ist Bangkoks konzentriertester Shoppingdistrikt und die oft **gigantischen Shoppingcenter** sind blitzende, teils futuristisch anmutende Konstruktionen aus Stahl und Glas, die auch in Singapur oder New York nicht fehl am Platze wären. Es-



sen und Shoppen sind die liebsten Freizeitbeschäftigungen der Bangkok-er und die exklusiven Shoppingcenter, vor allem das Siam Paragon (s.S.80), sind auch so etwas wie **gesellschaftliche Treffpunkte**. Der Dorfschwatz von früher findet heute im blinkenden Foyer des Paragon statt. Sie werden erstaunt sein, wie modisch und schick hier die meis-

ten Besucher aufkreuzen – selbst die Studenten und Studentinnen, die per Uni-Reglement weißes Hemd bzw. Bluse und schwarze Hose bzw. Rock tragen müssen, machen das Beste aus ihrer Uniform, alles ist bis ins Detail durchgestylt.

Shoppingcenter wie das Siam Paragon oder CentralWorld (s.S.77) sind so weitläufig, dass man sich

## Pahurat – wo Chinatown an den Ganges grenzt

Am Südwestrand von Chinatown befindet sich seit Jahrzehnten das **kleine indische Viertel Pahurat**. Es liegt entlang Chakraphet Rd. und Pahurat Rd., sein auffallender Mittelpunkt ist der **Sikh-Tempel „Siri Guru Singh Sabha“**. Unter den Geschäftstreibenden des Viertels befinden sich viele Sikhs, dazu Hindus aus dem sogenannten „Kuhgürtel“ Indiens (die Bundesstaaten Uttar Pradesh und Bihar) wie auch Bangladescher und ethnische Nepalesen aus Myanmar. (Letztere sind die Nachkommen von Gurkha-Soldaten, die die Briten einst in Myanmar angesiedelt hatten.)

Auf dem **Pahurat Market** (s.S.85) lässt es sich vortrefflich nach preiswerten indischen Textilien, Handwerksartikeln, Devotionalien u. v. a. stöbern. In einigen Geschäften findet man Metallfiguren hinduistischer Götter, vom Handtaschenformat bis zu Lebensgröße – bei größeren Figuren wird der Kaufpreis nach Kilogramm berechnet! In der Gasse südlich des Shoppingcenters India Emporium neben dem Sikh-Tempel gibt es **DVD-Läden** mit einer großen Auswahl an Bollywood-Filmen für 2€ pro DVD. Das India Emporium bietet Stoffe und Kleidung, im Obergeschoss lockt ein Food Court mit

preiswertem thailändischem und indischem Essen (z. T. vegetarisch). Gegenüber befindet sich die geschäftige Chakraphet Pharmacy (s.S.86).

**📍 [E8] India Emporium**,  
345 Chakraphet Rd., Pahurat,  
tgl. 9–20 Uhr, Food Court je nach  
Essensstand ca. 10–18 Uhr

Im eben erwähnten Sikh-Tempel werden tgl. ca. 8–10 Uhr **kostenlose vegetarische Gemeinschaftsessen** geboten, die „langar“ sind fester Bestandteil des religiösen Lebens der Sikhs. Dazu ist jeder Besucher willkommen, egal welcher Religionszugehörigkeit.

Hinter der **Gurudwara**, einem großen **Sikh-Tempel**, befinden sich Essensstände mit preiswerten Thai-Speisen (zwei Stände sind rein vegetarisch), dazu einige kleine vegetarische indische Restaurants. Preiswert und gut ist das **Royal Rasoi** € (8–19 Uhr), das auch für seine indischen Süßigkeiten geschätzt wird. Die bunten Süßwaren vorne in der Auslage wirken teilweise wie kleine Kunstwerke. **Shiva Family Restaurant** € (7–19.30 Uhr) macht den wohl besten indischen Gewürztee (Masala Chai) im Viertel, außerdem ist er sehr preiswert (je nach Glasumfang ca. 25 oder 40 Cent).

schnell darin verläuft. Die Verkaufsfläche des CentralWorld ist etwa so groß wie die Fläche Suvarnabhumi-Airport-Terminals. An den Informationsschaltern von Siam Paragon oder CentralWorld werden daher kostenlos Übersichtspläne ausgehändigt.

Das Gebiet ist am besten zu Fuß zu erkunden, etwas längere Distanzen können mit Tuk-Tuk oder Taxi zurückgelegt werden. Im Bereich zwischen dem MBK Center (s. S. 77) und dem Central Chidlom Department Store kann man sich gut per Skytrain fortbewegen (s. S. 123).

## Das kosmopolitische, vergnügungssüchtige Bangkok

**Entertainment, Essen und Shopping** – diese drei Grundbausteine eines Bangkokaufenthalts vereinigen sich am nahtlosesten in der langen **Sukhumvit Road** [S10], vor allem in ihrem westlichen Bereich bis Soi 23 (Soi = Gasse). Hier findet man zahlreiche Bars – darunter auch die berühmten Go-go-Bars –, Discos, Restaurants, Hotels in gehobener Preislage.

Zum nicht unerheblichen Teil ist es das **Nachtleben**, das viele (meist)

männliche Besucher hierhin zieht. Prostitution – in allen ihren vielfältigen Formen – ist Teil der Szene, wenn auch längst nicht mehr so dominant wie vor einigen Jahren oder Jahrzehnten. Die *ladyboys*, die einst die Bürgersteige unsicher machten und Passanten bestahlen, sind so gut wie verschwunden. Dafür zeigen sich vermehrt indische und arabische Touristen, oft im trauten Familienkreis.

Die Straße selber kann laut und chaotisch sein, in den davon abzweigenden Sois ist aber auch die Ruhe zu Hause. Kein Wunder, dass in den Sois von Sukhumvit viele wohl situierte Expats leben. Vom Wohnkomfort und **kulinarischen Angebot** her ist dies eine der besten Gegenden der Stadt. Die Restaurants bieten nahezu jede internationale Küche: italienisch, französisch, vietnamesisch, indisch, arabisch, libanesisch, chinesisches, japanisch, mexikanisch, skandinavisch, deutsch u. v. m. Thailändische Restaurants sind möglicherweise in der Minderzahl. Die italienische ist die beliebteste ausländische Küche in Bangkok.

Der **Skytrain** (s. S. 123) verläuft genau über der Sukhumvit Road entlang und so kann man alle sehenswerten Lokalitäten leicht erreichen. Die wichtigsten Stationen für Besucher sind Nana, Asok und eventuell noch Phrom Phong, da sich in deren Nähe einige gute Restaurants wie auch ein nobles Shoppingcenter (Emporium, s. S. 77) befinden. Ansons-



1.2.2Bk Abb.: TK

☐ *Die verkehrsreiche Kreuzung Soi Asoke/Sukhumvit [R10] lässt sich per Fußgängerbrücke überqueren*

☐ *In Bangkok unterhalten gleich mehrere Beatles-Coverbands das Publikum – hier die Band „Fab4“*



ten kann man den gesamten touristisch wichtigen westlichen Teil der Straße bequem zu Fuß durchqueren. Besondere Vorsicht ist beim Überqueren der Kreuzung Sukhumvit/Soi 3/Soi 5 und der Kreuzung Sukhumvit/Soi Asoke geboten: Das verwirrende Ampelsystem und die aus unvorhergesehener Richtung auftauchenden Autos haben so manchen unachtsamen Fußgänger zu Schaden kommen lassen. An der Kreuzung Sukhumvit/Soi Asoke empfiehlt es sich, die Unterführung zu nehmen, die die Ostseite der Kreuzung mit der BTS-Station Asok verbindet, oder die über der Straße gelegene Fußgängerbrücke von der BTS-Station Asok und dem Bereich östlich der Kreuzung. (Die BTS-Station nennt sich auf ihren Schildern „Asok“, die daran liegende Soi wird jedoch meist „Asoke“ geschrieben. Einen speziellen Grund gibt es dafür nicht – außer dass das Thai eine komplizierte Sprache ist.) Taxis sind in Sukhumvit nur bedingt zu empfehlen, da die Straße tagsüber meistens verstopft ist.

## Bangkok für Nachtschwärmer und Feilscher

Die Silom Road [L11] und ihre Parallelstraßen Suriwongse Road und Sathorn Road protzen mit zahlreichen Bürohochhäusern und Banken, daher nennt man das Viertel auch „Bangkoks Wall Street“, was aber sicher etwas überzogen ist. Schon in der Frühphase Bangkoks, im 19. Jh., ließen sich in der Umgebung ausländische Kaufleute nieder und der Bereich wurde zu einem **merkantilen Zentrum**.

Durch die Geburt des **berühmten Patpong-Rotlichtviertels** in den 1960er-Jahren veränderte sich jedoch allmählich die Balance, das bizarre Nachtleben wurde bald der bekannteste Aspekt in diesem Stadtgebiet. Die Go-go-Bars von Patpong wurden legendär und Patpong **zum Sinnbild für Thailands Sexindustrie** schlechthin. Heute zieht Patpong hartgesottene Sextouristen ebenso an wie neugierige Rentnerhepaare oder Backpacker. Manche kommen

### MahaNakhon – ein Gebäude wie ein Unfall

Schon von Weitem fällt einem das 2016 eröffnete Gebäude namens MahaNakhon ins Auge, mit einer Höhe von 314 m derzeit **Thailands zweithöchster Bau**. Es sieht aus, als wären Stücke davon herausgebrochen oder als hätte Godzilla daran genagt und herzhaft Stücke rausgebissen. Der 77-stöckige Wolkenkratzer beinhaltet Luxuswohnungen, ein Hotel, Büros und Geschäfte. 2018 sollte in den obersten Stockwerken ein Observatorium mit dem angeblich besten Ausblick Bangkoks eingerichtet werden, das lässt jedoch bisher auf sich warten. Das derzeit höchste Gebäude Thailands ist mit 317 m zurzeit übrigens das Magnolias Waterfront Residences at Iconsiam in der Charoen Nakhon Rd.

- 2 [K12] **MahaNakhon**, 114  
 Naradhiwat Rajanagarindra Rd.,  
 Bangrak, gleich westlich neben  
 der BTS-Station Chong Nonsi,  
[www.mahanakhon.com](http://www.mahanakhon.com)

vielleicht nur zum Einkaufen an den dicht gedrängten Straßenständen, welche die Rotlichtbars teilweise fast unsichtbar machen. Wenn irgendwo **Feilschen** angebracht ist, dann hier, denn die Händler setzen zunächst einen Höchstpreis an.

Im Windschatten der Rotlichtzeilen Patpong 1 und Patpong 2 haben sich **kleine „Subviertel“ mit eigener Subkultur** gebildet: Da sind die japanischen Karaoke-Bars in Soi Thaniya, zu denen Nicht-Japanern oft der Zutritt verweigert wird, oder die Schwulenszene in Silom Soi 4 und um das Montien Hotel herum. Wer lieber am Rande des Geschehens bleibt, findet

an der Peripherie von Patpong zahlreiche tadellose Restaurants (z. B. G's, s. S. 59) und den einen oder anderen bodenständigen Irish Pub.

Der **östliche Teil der Silom Road**, an dem sich auch Patpong befindet, wird vom Skytrain abgedeckt – im wahrsten Sinne des Wortes, denn die Trasse des Skytrains lässt kaum noch Sonnenlicht bis zum Bürgersteig durch; zudem reflektiert sie den Straßenlärm und so kann es laut und hektisch werden. Der Bau des Skytrains hat die Silom Road sicher nicht attraktiver gemacht, aber man ist nicht mehr auf die Taxis angewiesen, die oft nur stockend vorwärtskommen. Ansonsten kann man sich in Silom/Patpong sehr gut zu Fuß bewegen – wenn man von den Straßenständen, die den Gehweg oft blockieren, einmal absieht.

Im **westlichen Teil der Silom Road** geht es weitaus gemächlicher zu. Auf halbem Weg biegt die Trasse des Skytrains nach Süden ab und die Straße wird somit auch sonniger. Hier befindet sich unter anderem das Hauptbüro von Thai Airways. Nahe dem Westende der Silom Road betreiben zahlreiche ausländische **Edelsteinhändler** ihre Geschäfte, darunter Indier, Moslems aus Nahost und Israelis. Der hinduistische, südindische Sri-Mahamariamam-Tempel 40 an der Silom Road ist eine kleine architektonische Überraschung, die Moschee in der Gasse direkt gegenüber dem Tempel drückt der Ecke einen weiteren multikulturellen Tupper auf.

☞ *In der Abenddämmerung bietet das alte Fort im Santichaiprakarn Park (s. S. 88) einen besonders romantischen Anblick*